Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 45

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 18. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 17. Jan. Der Kaiser hat dem Direktor im Reichs-Postamt, Hake, in Berlin bei seinem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Excellenz verliehen.

Der König hat den Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Lange, zum Geheimen Ober-Baurath und den Regierungs-Rath Just zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Die Kataster-Assistenten Sewig in Köslin, **Kreis** in Wiesbaden und Schwanitz in Liegnitz sind zu KatasterKontroleuren in Fritzlar, Nienburg und bezw. Wreschen bestellt worden.

Deutschland.

□ **Berlin,** 17. Jan. Der König von Dänemark kommt nicht nach Berlin. Zwar wird sofort die Begründung beigegeben, daß die Reise nur wegen der strengen Kälte, und weil die dänischen Häfen sämmtlich durch Eis geschlossen sind, unterbleiben müsse, aber es wird nicht verhindert werden können, daß der Verzicht auf den Berliner Besuch bei den uns übelwollenden Nachbarn anders ausgelegt wird. Der Eindruck der Kanzlerrede in der Militärkommission würde hiernach trotz aller Bestreitungen des Inhalts weit über die sachlichen Zwecke jener Rede hinauswirken. Die Bewegung, die die Offenherzigkeiten des Grafen Caprivi in ganz Europa zur Folge gehabt haben, ist ja auch in der That beispiellos, und die Verhandlungen in der dänischen Kammer werden wahrscheinlich nicht die einzigen sein, in denen die Vorgänge in der Militär-Kommission noch ausklingen dürften. Es erscheint logisch und darum glaubhaft, wenn aus Kopenhagen versichert wird, daß ein Zusammenhang zwischen dem Verzicht auf die Berliner Reise und den Aeußerungen des Reichskanzlers schon darum ausgeschlossen sei, weil man dort den größten Werth auf die Betonung des Wunsches lege, in den besten Beziehungen zu Deutschland zu bleiben. Aber in solchen Dingen pflegt sehr schnell eine Legende zu entstehen und alle Logik und Selbstverständlichkeit zu überwuchern. In Paris wie in Petersburg wird man nicht davor lassen wollen, daß der deutsche Reichskanzler Dänemark als Dritten im Bunde gegen uns hat bezeichnen wollen, und man wird die entgegenstehende Versicherung der offiziellen Kopenhagener Welt umso weniger gelten lassen, je mehr es im Vortheil unserer Feinde ist, die vermeintliche Denunziation durch den Grafen Caprivi als richtig auszugeben.

△ **Berlin,** 17. Jan. Die Sozialdemokraten haben auf morgen vier Versammlungen Arbeitsloser einberufen, in denen Reichstagsabgeordnete referiren. Außer Bebel, Liebknecht und Singer ist noch Abg. Dreesbach als Referent bestellt worden, der durch seine letzte Reichstagsrede in der Partei sehr an Ansehen gewonnen hat. Vermuthlich wird es in den Versammlungen zu Debatten zwischen den Sozialdemokraten und den Unabhängigen kommen.

— Der Handelsminister stellt, wie die „Köln. Ztg." mittheilt, in seinem Erlasse, betreffend die im ganzen Lande angeordneten Erhebungen über die Wirkungen der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, auf Grund der eingelaufenen Beschwerden die Ausdehnung der Verkaufszeit bis 4 Uhr Nachmittags in Aussicht. Eine wesentliche Abänderung der Ministerialanweisung vom 10. Juni 1892 werde als nothwendig zugestanden.

— Fürst Bismarck sucht in einem neuerlichen Artikel der „Hamb. Nachr." nochmals die Bedeutungslosigkeit von Belfort wie folgt zu beweisen:

Es ist eine wunderliche Ausgeburt offiziöser Phantasie, daß dasselbe Belfort, von dem vor 1870 in militärischen Berechnungen nur wenig die Rede war, jetzt, wo wir Straßburg und Metz haben, plötzlich eine Wichtigkeit erlangt haben soll, die es früher nicht besaß; es ist eine Windbeutelei, diese Vogesenfestung den süddeutschen Abgeordneten als bedrohliches Gespenst in der Absicht vorzuführen, sie zu Gunsten der Militärvorlage einzuschüchtern. Wie stark die Zernirung von Belfort im Jahre 1870 gewesen ist, fällt nicht ins Gewicht; es handelte sich damals um die Eroberung dieser Festung, nicht um die Aufgabe, sie soweit zu blockiren, daß man daran vorbeigehen konnte. Daß für letzteren Zweck der Feldmarschall Moltke eine Division und unter Umständen noch weniger für ausreichend erklärt hat, steht zweifellos fest; wer es bestreitet, der streitet gegen Moltke und nicht gegen unsere heutige Auffassung ... Wenn wir im letzten Kriege die Franzosen an der Lisaine aufhalten konnten, so wird dies jetzt um so mehr möglich sein, wo wir über zahlreiche Eisenbahnen zur Truppenbewegung in den bedrohten Gebieten verfügen. Alle Darstellungen, die in dieser Beziehung von den Vertheidigern der Militärvorlage gemacht werden, geben davon aus, daß im Kriegsfalle gar keine deutschen Streitkräfte in Südwest-Deutschland vorhanden sein würden. Dies ist aber eine irrige Annahme und die französischen Truppen würden mit der Schweiz in der rechten Flanke, wo sie leicht über die Grenze gedrängt werden könnten, und mit Straßburg in der linken in eine schwierige Lage gerathen. Die Militärs, die das ignoriren, sehen sich genöthigt, die ganz zweifellosen Aeußerungen Moltke's über Belfort zu bestreiten. Allerdings ist ihnen, sobald es sich darum handelt, offiziöse Artikel für die Militärvorlage zu schreiben, selbst Moltke keine Autorität mehr, auf die Rücksicht zu nehmen sie nöthig zu haben glauben.

Weiterhin bemerkt Fürst Bismarck zur ersten Rede Caprivis in der Militärkommission in seinem Blatte:

In der Rede Caprivis hat uns das Gewicht besonders befriedigt, das er „auf schnelle erste Erfolge, kurze Kriege" legt. Der von der offiziösen Presse vertretene Gedanke langwieriger Volkskriege im Inland ist damit in den Hintergrund geschoben. Um aber schnelle erste Erfolge zu erzielen, — darauf kommen wir immer wieder zurück — ist die Qualität unserer Armee wichtiger, als die Kopfzahlmassen ihrer Reserven. Wir thun demgemäß besser, das Geld, das wir überhaupt noch auf weitere Rüstungen verwenden können, auf mehr Offiziere, mehr Unteroffiziere, mehr Korpsverbände, mehr Kanonen und mehr Pferde im Friedensbestande zu verwenden, als auf eine 24 Jahre in Aussicht nehmende Vermehrung der Kopfzahl.

Parlamentarische Nachrichten.

— Das dem Reichstage zugegangene Weißbuch über Samoa umfaßt nicht weniger als 185 Folioseiten und reicht vom 15. April 1890 bis 27. Dezember 1892. Es wird nicht Viele geben, die es durchstudiren, zumal es wenig Neues enthalten dürfte.

Es behandelt in fünf Abschnitten die allgemeine politische Entwickelung Samoas seit der Berliner Generalakte, Verhandlungen über das Einschreiten der Kriegsschiffe der Vertragsmächte zur Herstellung geordneter Zustände, die Ernennung Cedercrantz' zum Oberrichter und seine Thätigkeit, Ernennung Senfft-Pilsachs zum Vorsitzenden des Munizipalraths von Apia und seine Thätigkeit, endlich die Thätigkeit der samoanischen Landkommission. Der erste Abschnitt schließt mit einem Bericht des deutschen Vizekonsuls vom 10. September 1892, wonach der Ausbruch offener Feindseligkeit unter den Eingeborenen zu befürchten sei, die Finanzlage der Regierung wie der Munizipalität von Apia sei eine äußerst schwierige und unhaltbare, da der Handel gänzlich darniederliege. — Aus dem zweiten Abschnitte ist hervorzuheben, daß der Oberrichter die Unterstützung seiner Thätigkeit durch Kriegsschiffe der Vertragsmächte beantragte, dem auch Malietoa zustimmte, und daß die Konsuln eine gemeinschaftliche Demonstration der Kriegsschiffe der Vertragsmächte befürworteten. Nordamerika erachtete am 14. Okt. 1892 die Entsendung von mehr als einem Kriegsschiff nicht für erforderlich; England erklärte am 25. Oktober, ein Kriegsschiff entsenden zu wollen, und Deutschland entsandte den Kreuzer „Bussard". Die Demonstration unterblieb schließlich wegen ungünstiger Jahreszeit. In einem Bericht des deutschen Vizekonsuls vom 5. Dezember 1892 erklärte dieser die Herstellung geordneter Zustände für lediglich durch die Entwaffnung der Eingeborenen bedingt. Der dritte Abschnitt über den Oberrichter schließt mit einem ausführlichen Bericht des deutschen Vizekonsuls vom 20. Januar 1892, der dessen Thätigkeit vor Ankunft Senfft-Pilsachs vorwiegend abfällig kritisirt; der Oberrichter habe sich meist in verfehlter Weise in alle Verwaltungsangelegenheiten eingemischt, sich mit den Konsuln vielfach in Widerspruch gesetzt, und von Seiten der Engländer und Amerikaner zahlreiche Vorwürfe zugezogen. Nach der Ankunft Senfft-Pilsachs habe er sich auf die rein richterliche Thätigkeit beschränkt, aber auch dabei habe es an Klagen über Langsamkeit der Rechtspflege nicht gefehlt. Die Eingeborenen ständen ihm und seinem Posten gleichgiltig gegenüber, obschon er sich mehr zur Vertretung der samoanischen als der fremden Interessen berufen glaube und die Gefahr einseitiger Bevorzugung der Eingeborenen vor den Fremden nicht ausgeschlossen sei. — In einer Note des Unterstaats-Sekretärs Rotenhan vom 13. Juli 1892 an den Geschäftsträger Metternich in London wird erklärt, die kaiserliche Regierung könne sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß sowohl Cedercrantz als Senfft-Pilsach bei ihren Maßnahmen nicht immer die genügende Rücksicht auf die Interessen der weißen Bevölkerung nehmen, vielmehr geneigt sind, diese Interessen gegenüber denjenigen der Eingeborenen zurücktreten zu lassen. — Ein Bericht des Konsuls Biermann vom 30. Oktober 1892 konstatirt die Finanznoth der samoanischen Regierung, welche infolge gewisser Anordnungen der Munizipalität betreffend die Zollerhebung zeitweilig zur Zahlungseinstellung geführt habe. Den Berichten des deutschen Mitgliedes der samoanischen Landkommission, Eggert, an den Reichskanzler sind Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Oberrichter und der Kommission betreffs gewisser Ausgaben zu entnehmen. Ferner berichten dieselben von einem so langsamen Fortgang der Kommissionsarbeiten, daß auf Anregung der deutschen Reichsregierung England und Amerika mit den Deutschen übereinstimmende Instruktionen zur Beschleunigung der Arbeiten erließen. Das Weißbuch enthält ferner Aktenstücke, wonach die drei betheiligten Mächte die vom Oberrichter Cedercrantz einseitig festgesetzten Registrirungsgebühren als zu hoch erklären und zurückweisen. Den Schluß bilden Abänderungsvorschläge einer Versammlung von Einwohnern Apias zu der Generalakte, deren Tendenz, wie Konsul Biermann berichtet, den Deutschen nicht günstig war. Die Vorschläge enthalten als Hauptgedanken, den Präsidenten der Munizipalität zu beseitigen und die Munizipalverwaltung von der Landesregierung abhängig zu machen.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Graf v. Rothkirch-Trach, Unteroffizier vom Pos. Ulanen-Regmt Nr. 10, v. Tieschowitz, Unteroffizier vom Pos. Feld-Art.-Regt. Nr. 20, zu Portepee-Fähnrichen befördert. Winterstein, Rittmeister à la suite des Rhein. Train-Bat. Nr. 8, als Kompagniechef in das Niederschl. Train-Bat. Nr. 5 versetzt. Tapper, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier im Landwehr-Bezirk Görlitz, der Charakter als Major verliehen. Kühler, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Freistadt, zum Sek.-Lt. der Reserve des 8. Westf. Inft.-Regt. Nr. 57, Hille, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Liegnitz, zum Sek.-Lt. der Reserve des 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 befördert. Schuster, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Lauban, zum Sek.-Lt. der Reserve des 2. Pos. Inft.-Regt. Nr. 19, v. Bose, Vizewachtmeister desselben Bezirks, zum Sek.-Lt. der Reserve des Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1 befördert. v. Treskow, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Posen, zum Sek.-Lt. der Reserve des 1. Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 46, von Sienno-Potworowski, Vizewachtmeister vom Landwehrbezirk Rawitsch, zum Sek.-Lt. der Reserve des 2. Leib-Husaren-Regiments Kaiserin Nr. 2 befördert. Baesler, Vizewachtmeister vom Landwehr-Bat. I Berlin, zum Sek.-Lt. der Reserve des 1. Schles. Dragoner-Reg. Nr. 4, Rohde, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk 2 Berlin, zum Sek.-Lt. der Reserve des Westfäl. Füs.-Reg. Nr. 37 befördert. Jeck, Vizewachtmeister vom Landwehrbezirk Münsterberg, zum Sek.-Lt. der Reserve des Niederschl. Feld-Art.-Reg. Nr. 5 befördert. Beyme, Sek.-Lt. von der Reserve des Holst. Feld-Art.-Reg. Nr. 24 — im Landwehr-Bezirk Neutomischel — als Reserveoffizier zum Landwehr-Bezirk Posen versetzt. Dübel, Rittmeister und Kompagnie-Chef vom Niederschl. Train-Bat. Nr. 5, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Bad. Train-Bat. Nr. 14 bewilligt. von Dresky, Major aggregirt dem 1. Schles. Drag.-Reg. Nr. 4, der Abschied mit der gesetzlichen Pension, Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. Boetticher Prem.-Lt von der Infanterie 2 Aufgebots im Landwehrbezirk Samter, der Abschied bewilligt. Pohl, Rittmeister von der Kavallerie 1. Aufgebots im Landwehr-Bezirk Neutomischel, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform bewilligt. Bieler, Pr.-Lt. von der Infanterie 2. Aufgebots im Landwehr-Bezirk Kosten, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform bewilligt.

Personalveränderungen in der 4. Division: Hesse, Unteroffiz. vom Inf.-Regt. Nr. 129, zum Port.-Fähnr. befördert Der Abschied bewilligt: Graf Poninski, Oberstl. und etatsm. Stabsoffizier des Inf.-Regts. Nr. 129, mit Pension und der Uniform des Garde-Jäger-Bats., Körner, Hauptm. und Komp.-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 140, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Uniform des 1. Großherzogl. Hess. Infant. (Leibgarde-) Regts. Nr. 115, v. Schön, Rittm. und Eskadronchef vom Drag.-Regt. von Arnim (2. Brandenburg.) Nr. 12, mit Pension und der Regiments-Uniform.

Nürnberg, 17. Jan. Nach einer Meldung des „Fränk. Kur." aus Erlangen wurde wegen großartiger Soldatenmißhandlungen, wie Treten auf die Zehen, Stoßen mit dem Kolben gegen die Schienbeine u. dergl. gegen mehrere Unteroffiziere und einen Vizefeldwebel das Strafverfahren eingeleitet

Lokales.

Posen, 18. Januar.

p. **Schlittenpartie.** Das Offizierkorps des 46. Infanterie-Regiments unternahm gestern in 32 Schlitten einen Ausflug nach dem Eichwald, wobei in dem ersten Schlitten das Musikkorps des Regiments untergebracht war. Bei der Abends erfolgten Rückkehr fuhr man direkt zum Kernwerk, wo die Mannschaften (bei einer Temperatur von 20° unter Null) an beiden Seiten des Weges von der Großen Schleuse bis zum oberen Kehlthor mit Fackeln Spalier bildeten.

p. **Ein Leichenzug** wurde gestern durch die Polizei in der Wasserstraße angehalten, weil neben dem Sarg, der eine Kindesleiche barg, mehrere Kinder saßen. Dieselben mußten ihren Platz verlassen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der Halbdorfstraße mußte gestern ein unbespannter Schlitten geschafft werden, der herrenlos in der St. Martinstraße stand. — Gefunden sind in der Jesuitenstraße ein Spritzleder von einer Droschke, an der Ecke der Berliner- und Viktoriastraße eine Peitsche, vor dem Ritterthore ein Ballen mit Zeug und am Alten Markt ein Portemonnaie mit Geld, ferner eine Granatbroche und ein anscheinend goldenes Pincenez. — Zugelaufen ist ein hellbrauner Windhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 18 Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberpräsident von Goßler a. Danzig, die Geh. Reg.-Räthe v. Wilmowski, v. Rheinbaben u. Ministerialdirektor Kügler a. Berlin, General-Landschafts-Direktor Albrecht a. Suzemin b. Pr. Stargard, General-Kommissionspräsident Beutner a. Bromberg, Königl. Landrath v. Beck a. Züllichau, Frau Bankdirektor Bodenstedt u. Tochter u. Rechtsanw. Dr. Böhm a. Berlin, Stadtrath Decker u. Familie a. Stettin, die Rittergutsbesitzer v. Kries a. Smarzewo, Baarth u. Tochter aus Modrze, Michels aus Greifenhagen, Rentiere Frau Jacob a. Bromberg, die Kaufleute Kuczynski, Cohn u. Matthes a. Berlin, A. Breunig u. C. Breunig a. Stettin.

Hotel de Rome. F. Westphal & Co. Die Kaufleute Trumpf a. Altenburg, Schanzer, Gabriel u. Schmidt a. Berlin, Gürke, Michaelis, Nothmann u. Fixek a. Breslau, Scheu a. Krefeld, Damenfeld u. Deutschendorf a. Danzig, Ingler a. Hamburg, Weferling a. Hannover, Fündling a. Königsberg, Krull a. Magdeburg, Liebetreu a. Dresden, Rendant Hentschel u. Familie a. Niepruszewo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Pröpste Piszczyglowa a. Kozielsko, Laskowski a. Goluchowo, Rittergutspächter Miechowski a. Zakrzewko, Oberbürgermeister Laschke a. Obersitzko, Besitzer Heine a. Polen, Ingenieur Grünberg a. Breslau, die Kaufl. Kazmierczak a. Inowrazlaw, Doner a. Taura i. Sachsen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Braun a. Dresden, Wilcke a. Berlin, Preuß a. Stargard, Lipschütz a. London, Inspektor Ziolkowski a. Rogasen.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Fiebig a. Langen-

bielau, Reese a. Dessau, Braunschweig a. Allendorff a. Werra, Schattenberg a. Charlottenburg, Landwirth Nienhoff a. Lüdinghausen i. Westf., Fabrikant Lichtenberg a. Mühlhausen, Gutsbesitzer Kalkbreuner a. Klein Opok.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Die Kaufl. Knorr a. Kulm a. W., Schifftan a. Berlin, Weigt aus Breslau, Landwirth Becker a. Westfalen, Fabrikant Nolte a. Kalefeld, Oekonom Baranski a. Gębocowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Zopke a. Berlin, Schmidt u. Monicke a. Breslau, Kunz a. Hanau, Fabrikant Kohrer a. Freyhein, Schiffskapitän Krahn a. Stettin, Fabrikbesitzer Subert a. Penzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rocholl a. Soest, Effenberger a. Liegnitz, Becker u. Sauer a. Breslau, Stein, Haase, May, Klein u. Kurzynski a. Berlin, Prager a. Pulsnitz, Justizanwärter Brandt a. Kolmar i. P.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 18. Januar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen bis 6,40 M., Weizen 7,50—7,75 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer 6,75—7 M. Bei schwacher Zufuhr Roggen und Weizen gut gefragt und sehr verkäuflich. Heu und Stroh wenig, das Bund Stroh 45—50 Pf. Das Bund Heu angeboten mit 40 Pf., abgegeben mit 30 Pf. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr bestand nur in einigen Wagen, der Ztr. wurde mit 1,60 M. willig abgegeben. Geflügel äußerst wenig. 1 leichte Gans 3,50—4 M., schwerere Gänse 7,75—8 M., 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Paar Enten 3,50 bis 4 M., 1 Puthahn 6—7,50 M., 1 Puthenne 3,50—4,50 M., 1 Paar junge Tauben bis 1 M. 1 Liter Milch 13—15 Pf., Eier sehr knapp. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Mandel Eier 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 8—15 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—15 Pf., 1 kleines Bund Petersilie, Meerrettig à Bund 5 Pf., 1 weißer Krautkopf 8—12 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—15 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch 50 bis 65 Pf., Kammstück oder Karbonade 70 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 70 Pf., Schmalz 75—85 Pf. das Pfd. Rindfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge je nach Beschaffenheit 60—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30—35 Pf., 1 Kalbszunge 25—40 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderfüße 50—60 Pf. — Fische weniger angeboten. Das Pfd. lebende große Hechte 70 Pf., kleine 55—60 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65—85 Pf., große lebende Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. Schleie bis 80 Pf., 1 Pfd. Barsche und Karauschen 45 bis 50 Pf., Bleie 35—40 Pf., große 45 Pf., 1 Pfd. lebende Zander bis 1 M., gefrorene Zander 45—50 Pf., die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 80 Fettschweine, Geschäft lebhaft, der Ztr. lebend Gewicht 37—40 M., prima Waare über Notiz. Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28 Pf., Hammel 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf., Rinder fehlten. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,75—2,75 3 M., 1 lebende Gans 3,75—8,75 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—70 Pf., 1 leichter Puthahn 6 M., 1 schwererer bis 8,75 M., 1 Puthenne 3,75—4 M., 1 schwerere bis 5 M., 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Paar Enten 3,50—3.75 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 75 Pf.—1 M., Butter, Eier und Käse knapp. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M., 1 Liter abgerahmte Milch 13 Pf., — ganze Milch 15 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pfennige.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 17. Jan. Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. Januar.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	878 218 000	Zun.	14 929 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	19 103 000	Zun.	916 000
3) do. Noten anderer Banken	=	10 151 000	Abn.	330 000
4) do. an Wechseln	=	523 043 000	Abn.	33 936 000
5) do. an Lombardforderung.	=	93 798 000	Abn.	8 064 000
6) do. an Effekten	=	11 848 000	Abn.	68 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	44 788 000	Abn.	829 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert.	
9) der Reservefonds	=	30 000 000	unverändert.	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	1 036 020 000	Abn.	51 791 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . .	=	386 458 000	Zun.	25 184 000
12) die sonstigen Passiva	=	790 000	Abn.	422 000

** **Berlin,** 17. Jan. Der Diskont der Reichsbank ist heute auf 3 Prozent, der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 3½ Prozent, gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren auf 4 Prozent herabgesetzt worden.

** **Hamburg,** 17. Jan. Bei der heutigen Submission auf 50 Millionen 3½ prozentiger Hamburgischer Staatsanleihe erhielt die Gruppe der „Norddeutschen Bank" den Zuschlag zum Kurse von 96,30. Die Gruppe der „Hamburgischen Kommerz- und Diskontobank" hatte 96,13 geboten.

** **Rom,** 17. Jan. Der „Agenzia Stefani" zufolge wurde heute zwischen den Vertretern der Banca Nazionale und der Banca Nazionale di Toscana ein Abkommen über die Fusion beider Banken vereinbart. Ferner wurden die einleitenden Schritte behufs Liquidation der Banca Romana gethan.

Marktberichte.

Bromberg, 17. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—153 M., feinster über Notiz. — Roggen 115—124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 115—125 M — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 17. Januar

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Weizen, gelber		15 50	15 3	15 —	14 50	13 50	13 —
Roggen		13 60	13 30	13 10	12 80	12 60	12 30
Gerste		14 9[illegible]	14 20	13 20	12 90	12 40	11 40
Hafer		13 20	13 —	12 60	12 40	11 90	11 40
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	22,—	21,—	19,20 Mark.
Winterrübsen . . .	21,20	20,20	19,20 =

Breslau, 17. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 137,00 Gd., April-Mai 139,00 Gd. Mai-Juni 140,00 Gd., Juni-Juli 141,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Jan. 133,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 49,60 Gd. Jan. 70er 30,20 Gd. April-Mai 31,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 17. Januar. Wetter: Bewölkt. Temperatur — 15° R., Nachts — 20° R., Barom. 763 Mm. Wind: SW.

Weizen matter, **per 1000 Kilogr.** loko 145—157 M., per Jan. 158 M. nom., per April-Mai 161,5—160 M. bez., per Mai-Juni 162 M. Br., 161,5 Gd., per Juni-Juli 163 M. Br. und Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 136 M., per Jan. 137 M. nom., per April-Mai 139,5—138,5—138,75 M. bez., per Mai-Juni 139,5 M. bez. und Gd., per Juni-Juli 141 M. Br. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127—134 M. — Spiritus matter, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31,3 M. bez., per Jan. 70er 30,6 M. nom., per April-Mai 70er 32,3 M. nom., per August-September 70er 34,3 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 158 M., Roggen 137 M., Spiritus 70er 30,6 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 16. Jan. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz ruhig. Preise nominell. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19—19½ Mk., Lieferung 19—19½ Mk. — Kartoffelmehl. Primawaare 18½—19 M., Lieferung 18½—19 M., Superiorstärke 19¼—19¾ Mk., Superiormehl 19½—20 Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 27—27½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 22—23 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 22½ bis 23½ M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] (Abgeordnetenhaus.) Bei der Fortsetzung der Etatsberathung empfahl Abg. v. Zedlitz zur Herstellung eines besseren Finanzverhältnisses zwischen Reich und Staat die Einsetzung eines Reichsfinanzministers, sowie die Beseitigung der Franckensteinschen Klausel, ferner die Verkehrsmittel im Interesse der Landwirthschaft weiter auszubauen. Nur wo gerechter Weise, ohne Schädigung wirthschaftlicher Interessen, gespart werden könne, sei zu sparen. Der Pole Czarlinski bekämpfte die Fonds des Etats zur Förderung des Deutschthums im Osten. Hier liege eine unnütze Ausgabe vor, ebenso in den Summen für die Thätigkeit der Ansiedlungskommission; ferner kritisirte er abfällig den Schwalbeschen Erlaß und beklagte die Unterdrückung der polnischen Sprache. Abg. Hammacher rühmte die günstigen Verhältnisse der preußischen Schulden gegenüber andern Ländern, wozu die Eisenbahnen das Meiste beitrügen.

Halle a. S., 18. Jan. Die „Hall. Ztg." meldet: Obwohl während der Nacht 7 weitere Todesfälle in der Irren-Anstalt Nietleben vorgekommen sind, ergab die bakteriologische Untersuchung doch nur Cholera nostras und Brechdurchfall. Die große Zahl der Todesfälle und der schnelle Verlauf erklären sich wohl daraus, daß die Kranken die Nahrung sehr hastig nahmen und nicht verdauten. Die bakteriologische Untersuchung wird fortgesetzt.

Hannover, 18. Jan. Einer Meldung des „Hannov. Cour." aus Northeim zufolge stieß Nachts um 1 Uhr auf dem dortigen Güterbahnhofe der Frankfurt-Hamburger Courierzug mit einem Güterzuge zusammen. Ein Passagier wurde getödtet, drei andere sind verwundet.

London, 18. Jan. Die „Daily News" melden aus Cairo: Der englische Gesandte richtete an den Khedive ein Ultimatum, in welchem dem Khedive 24 Stunden Frist gestellt werden, um die neuen Ministerernennungen zurückzuziehen. Auf Veranlassung des Khedive demissionirte Fakhry.

Essen, 18. Jan. Der „Rhein. Westf. Ztg." zufolge waren heute früh auf 13 Zechen im Ganzen noch 3500 Mann ausständig.

Rom, 18. Jan. Der „Agenzia Stefani" zufolge wurde bei der regierungsseitig vorgenommenen Revision der Bankfiliale in Neapel ein Kassenfehlbetrag von 2½ Millionen entdeckt. Der Kassirer ist verhaftet. Gegen den flüchtigen Direktor wurde ein Haftbefehl erlassen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18 Januar 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	60	15	20	14	80	15	10
	niedrigster		15	40	15	—	14	60		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Hafer	höchster		14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster		13	—	13	60	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		5 50	5 —	5 25	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		7 —	6 50	6 75	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 50	3 40	3 95	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		4 60	4 50	4 55

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18. Januar.

Pro 100 Kilogramm.	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
Weizen . .	15	M.	70	Pf.	15	M.	30	Pf.	14	M.	80	Pf.
Roggen . .	12	=	90	=	12	=	70	=	12	=	40	=
Gerste . . .	14	=	40	=	12	=	90	=	12	=	20	=
Hafer . . .	13	=	50	=	13	=	10	=	—	=	—	=
Kartoffeln .	3	=	60	=	3	=	—	=	—	=	—	=

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,50, (70er) 30,00. (Loko ohne Faß) (50er) 49,50, (70er) 30,00.

Posen, 18. Jan. [Privat-Bericht] Wetter: starker Frost.

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 30,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18 Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.17			Not.v.17
Weizen matt			**Spiritus** befestig.		
do. April-Mai	159 25	160 25	70er loko ohne Faß	32 60	32 80
do. Juni-Juli	162 25	163 25	70er Jan.-Febr.	31 70	31 70
			70er April-Mai	32 80	32 90
Roggen matter			70er Mai-Juni	33 20	33 30
do. Januar	138 —	138 75	70er Juni-Juli	33 70	33 90
do. April-Mai	140 25	140 75	70er August-Sept.	34 70	34 90
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	52 —	52 30
do. Januar	49 60	49 30	**Hafer**		
do. April-Mai	49 60	49 40	do. Januar	142 25	142 25

Kündigung in **Roggen** Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 18. Januar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.17
Weizen pr. April-Mai	. . . . .	159 —	160 —
do. Juni-Juli	. . . . .	162 —	163 —
Roggen pr. Januar	. . . . .	138 —	138 75
do. April-Mai	. . . . .	140 —	140 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.17
do. 70er loko	. . . .	32 60	32 80
do. 70er Jan.-Febr.	. . . .	31 70	31 80
do. 70er April-Mai	. . . .	32 80	32 90
do. 70er Mai-Juni	. . . .	33 10	33 30
do. 70er Juni-Juli	. . . .	33 70	33 90
do. 70er Aug.-Sept	. . . .	34 75	34 80
do. 50er loko	. . . .	52 —	52 40

		Not.v.17			Not.v.17
Dt.3% Reichs-Anl.	86 40	86 40	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 60
Konsolid. 4% Anl.	107 20	107 2	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 60	63 90
do. 3½% „	100 70	100 60	Ungar. 4% Goldr.	96 80	96 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 —	do. 5% Papierr.	85 40	85 40
Pos. 3½% do.	97 10	97 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	175 10	175 10
Pos. Rentenbriefe	102 90	103 —	Lombarden ultimo	43 50	43 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 70	95 60	Disk.-Kommandit ultimo	186 60	188 —
Oesterr. Banknoten	168 75	168 90			
do. Silberrente	82 80	82 8	**Fondsstimmung** gedrückt		
Russ. Banknoten	207 70	208 20			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	100 —	100 —			

Ostpr.Südb.E.S.A.	73 75	74 25	Schwarzkopf	240 —	240 —
Mainz Ludwighfdto	114 40	114 25	Dortm.St.-Pr. L. A.	56 75	56 40
Marienb.Mlaw.dto	62 60	63 25	Gelsenkirch. Kohlen	138 10	138 —
Griechisch4%Goldr.	45 10	45 50	Inowrazl. Steinsalz	41 10	42 —
Italienische Rente	91 75	91 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	77 50	77 70	It.Mittelm.E.St.A.	100 30	100 70
Russ4%konsAnl 1880	96 75	96 70	Schweizer Zentr.	117 50	117 60
do.zw. Orient.Anl.	—	65 25	Warsch. Wiener	202 30	202 80
Rum. 4% Anl. 1880	83 10	83 —	Berl. Handelsgesell.	140 90	141 60
Serbische R. 1885.	77 40	77 25	Deutsche Bank-Akt.	158 —	160 40
Türk. 1% kons. Anl.	21 10	21 10	Königs- u. Laurah.	94 10	94 10
Diskonto-Komman.	185 50	188 50	Bochumer Gußstahl	115 75	115 60
Pos. Spritfabr.B.A	85 —	85 —			

Nachbörse: Kredit 175 —, Diskonto-Kommandit 185 50, Russische Noten 207 75.

Stettin, 18. Januar. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.17.			Not 17
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	159 25	160 —	per 70 M. Abg.	30 60	31 30
do. Mai-Juni	161 —	161 50	„ Januar „	30 —	30 60
Roggen matt			„ April-Mai „	32 —	32 30
do. April-Mai	138 50	138 75	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	139 —	139 50	do. per loko	9 90	9 90
Rüböl matt					
do. April-Mai	48 50	49 —			
do. Mai-Juni	48 50	49 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 17. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	765	NNW	7	halb bedeckt	7
Aberdeen . .	756	WNW	6	bedeckt	2
Christiansund	756	S	2	bedeckt	— 0
Kopenhagen	763	N	2	wolkenlos	— 19
Stockholm.	767	NO	2	wolkig	—16
Haparanda	768	still		bedeckt	—23
Petersburg	—				
Moskau .	775	S	1	halb bedeckt	—26
Cork Queenst.	765	N	5	heiter	7
Cherbourg.	756	N	6	bedeckt	5
Helder . .	761	SSO	1	wolkenlos	— 9
Sylt . . .	762	O	1	wolkenlos	—15
Hamburg .	762	NO	2	Dunst	—10
Swinemünde	761	N	1	Nebel ¹)	—24
Neufahrw .	763	SO	2	bedeckt	—19
Memel . .	765	SO	2	wolkig	—25
Paris . .	759	NO	2	wolkenlos	—13
Münster .	760	NO	2	Dunst	—16
Karlsruhe.	760	NO	2	wolkenlos	—19
Wiesbaden	760	still		bedeckt	—18
München .	756	NW	4	Dunst	— 25
Chemnitz .	762	SSO	1	Nebel	—16
Berlin . .	760	NO	2	bedeckt ²)	—11
Wien . .	759	NNW	2	bedeckt	—15
Breslau .	760	SO	1	bedeckt	—16
Ile d'Aix .	756	O	3	bedeckt	— 2
Nizza . .	—				
Triest . .	749	ONO	7	bedeckt	— 6

¹) Nachm. Schnee. ²) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Hochdruckgebiete liegen über Rußland und im Westen der Britischen Inseln, so daß sich eine Zone niedrigen Luftdruckes von der Nordsee südwärts nach dem Mittelmeere erstreckt. Die ozeanische Luftströmung ist von unseren Gegenden abgesperrt und daher dauert die strenge Kälte allenthalben fort, welches noch durch das Vorhandensein einer ununterbrochenen Schneedecke begünstigt wird. Die Frostgrenze umschließt fast den ganzen kontinentalen Theil von Nord- und Mitteleuropa; Kältezentren liegen am Bottnischen Busen, in Süddeutschland und dem Innern Rußlands. In Deutschland ist das Wetter ruhig, im Norden trübe, im Süden heiter, vielfach werden Temperaturen unter Minus 20 Grad beobachtet, in Königsberg und Swinemünde 25, in München 26, in Memel 27, in Bamberg 29 Grad unter Null. Schneehöhe zu Hamburg 23, zu Berlin 30 cm.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.